







Tabelle 4: Apfelsorten ¹

Kriterium	Boikenapfel	Kaiser Wilhelm	Prinzenapfel	Rote Sternrenette	Jakob Fischer	Ausbacher Roter
Bild						
Bildquelle	http://www.ova-online.at/bilder/apfel/7_2_1.jpg	http://www.garten-traunstein.de/foebst/apfel2/Kaiser-Wilhelm.jpg	http://www.nabu-ustrutal.de/img/Prinzenapfel.1.jpg	http://www.stihl.de/global/knowhow/lexika/apfelgarten/img/sternrenette.jpg	http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Apfel-Jakob_Fischer.jpg&filetimestamp=20061019194609	http://www.pomologenverein.de/Verbaende/Verbaende/Vb_GartenbauSaar-Pfalz/Hessen/AusbacherRoter26.jpg

Standortsbedingungen

klimatische Bedingungen	verträgt kein warmes Klima, aber windgeschützte Standorte, gut für rauhes Klima	anspruchlos	mäßiges Klima	windgeschützt, ansonsten breit anbaufähig	warm, wechselfeucht, aber auch rauhes Klima	keine Angaben
Bodenqualität	gering	gering	hoch	mittel	mittel	gering
Bodentyp	feuchte Böden, ansonsten anspruchslos	anspruchlos	schwere tonreiche, feuchte Lehmböden	feucht	schwach wechselfeucht, mäßig fruchtbarer Lehmboden	keine Angaben
Frosthärte	gute Frosthärte	mittlere Frosthärte	gute Frosthärte	schlechte Frosthärte	gute Frosthärte	keine Angaben

Angaben zum Baum

Krankheiten	Mehltau, Schorf, kupferempfindlich	Stippe, auf zu nassem Boden Krebs	keine bekannt, sehr robust	keine bekannt	Holzrost, Schorf	Anfälligkeit gegenüber Krankheiten und Schädlingen ist gering
Baum	starker Wuchs, diploide Blüte	sehr starker Wuchs, mittelfrühe Blüte	mittelstarker Wuchs, späte lange Blüte, unempfindlich	mittelstarker Wuchs, späte Blüte	starker Wuchs; häufig krumme Stämme; triploid; mittelfrüh einsetzende, aber langanhaltende Blüte; Baum zeichnet sich durch einen starken Wuchs und eine breite Krone aus; ist frosthart und widerstandsfähig; geeignet für den Streuobstanbau	Bäume starkwachsend; bilden große aufrechte, später mehr breite Kronen; nach Aufbauschnitt nur wenig Rückschnitt erforderlich; bewährte Sorte auch unter weniger guten Anbauverhältnissen; ist anspruchslos; gedeiht auch noch auf flachgründigen Böden
Seltenheit	aufgelistet in der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia.de)	aufgelistet in der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia.de)	keine Angaben	aufgelistet in der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia.de)	aufgelistet in der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia.de)	aufgelistet in der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia.de)
erstes Auftauchen	1828, Bremen	1864; Witzhelden, Kreis Solingen	18. Jahrhundert, wahrscheinlich aus Norddeutschland	vor 1600, Maastricht	1903, Baden-Württemberg	18. Jahrhundert, vermutlich Schloss Philippssthal
Kreuzung aus	keine Angaben	Zufallssämling	keine Angaben	keine Angaben	Zufallssämling	Zufallssämling

allgemeine Angaben

Herkunft des Apfels	alte Sorte, Bremen	1864; Witzhelden, Kreis Solingen	Zufallssämling, 1860 erstmalig in Hamburg	ungewiß, vor 1850 beschrieben, verbreitet vom Niederrhein	1903 Zufallssämling, Schwabenland	unsicher, eventuell Schloss Philippssthal, Hessen
Geschmack	säuerlich	säuerlich	süß	säuerlich	süßlich fruchtig	erfrischend, schwach säuerlich, ohne ausgeprägtes Aroma im Herbst
Verwendung	universal	universal	universal	universal	Tafel- und Küchenapfel	Wirtschafts- und Mostsorte

Kriterium	Boikenapfel	Kaiser Wilhelm	Prinzenapfel	Rote Sternrenette	Jakob Fischer	Ausbacher Roter
Reifezeit	Winterapfel	Winterapfel	Winterapfel	Winterapfel	Herbstapfel	keine Angaben

Fruchtbeschreibung

Frucht	mittelgroß bis groß, grün bis gelb	mittelgroß bis groß, rund bis breit, <u>Grundfarbe:</u> gelb bis grün, <u>Deckfarbe:</u> hellrot bis rot gestreift	mittelgroß, kegelförmig, hellgrün bis gelbgrün, orange bis rot marmoriert, große helle Schalenpunkte	mittelgroß, rundlich, hin und wieder mit Warzen, <u>Grundfarbe:</u> gelbgrün bis gelb; <u>Deckfarbe:</u> purpur, scharlachrot bis dunkelrot; typisch sind viele Schalenpunkten, oft ist die Frucht fein hellbläulich bereift	groß bis sehr groß, flachkugelig, grüngelb bis marmoriert bläulich rot	sturmfest
Fruchtfleisch	fast weiß, fest, saftig	gelblich weiß, fest, feinzellig, mäßig saftig	weiß, gelb, knackig, fest	gelblich weiß, oft am Rand gerötet, fest, nur mäßig saftig	grünlich weiß bis weiß, rasch bräunend, weich, saftig, fast breiiges Fleisch	weißlich bis grünlichgelb, ziemlich fest, mäßig saftig
Schale	fein, fest, glatt, glänzend	glatt, trocken, fest	glatt, trocken, dünn, weich	glatt, matt, trocken, zäh	glatt	fast vollständig von roter Deckfarbe überzogen; <u>Deckfarbe:</u> leuchtendrot, glänzend; <u>Schalenpunkte:</u> fein, gelb verstreut; in der Deckfarbe deutlich wahrnehmbar, ohne merklichen Geruch; druckfest
Geschmack	angenehm säuerlich mit feinem Aroma	säuerlich, schwach aromatisch	feinfruchtig bis mildwürzig, erfrischend	süßsäuerlich, schwach aromatisch, etwas parfümiert	süßlich fruchtig	keine Angaben
Pflügereife	Oktober	September	September	September	September	Anfang bis Mitte Oktober
Genußreife	November bis April	Oktober bis Februar	Oktober bis März	Oktober bis Februar	September bis November	Januar bis Juni (!), je nach Lagerung
Verwendung	Eß -, Koch -, Back -, und Dörrapfel	Frischverzehr, häusliche Verarbeitung, Saft	Tafel -, Koch -, Mostapfel, günstige Handelsfähigkeit	bekannt ist die Sorte als roter Weihnachtsapfel, Frischverzehr, Saft, Mus	Tafelqualität	keine Angaben

¹ vgl. <http://www.wunschapel.de/apfel/>, Stand: 01.12.2009

Legende:

- Empfehlung von Frau Simone Schöber (Institut für Züchtungsforschung an gartenbaulichen Kulturen und Obst)
- Empfehlung von Herrn Thomas Lochschmidt (Grüne Liga, Osterzgebirge)
- eigens recherchiert
- kursiv geschrieben* stehen schon auf der Fläche
- fett** markiert Sortenempfehlung

Tabelle 4: Apfelsorten ¹

Kriterium	Finkenwerder Herbstprinz	Ruhm von Kirchwarden	Biesterfelder Renette	Altländer Pfannkuchenapfel	Winterbananenapfel	Roter Boskoop
Bild						
Bildquelle	http://www.baumschule-boysen.de/images/finkenwerder-herbstprinz.jpg	http://www.apfeltage.info/aepfel/ruhm.jpg	http://www.obstsorten-datenbank.de/osdb/ef/biesterfelder_renette_ef_tn.jpg	http://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/thumb/4/43/Malus_-_Alt!%C3%A4nder_Pfannkuchenapfel.JPG/180px-Malus_-_Alt!%C3%A4nder_Pfannkuchenapfel.JPG	http://www.ova-online.at/bilder/apfel/155_1.jpg	http://www.lachapfel.de/Images/Roter%20Boskoop.jpg

Standortsbedingungen

klimatische Bedingungen	keine Angaben	gemäßigtes Klima	breit anbaufähig	verträgt auch rauhes Klima, sehr robuste Sorte; anspruchslos; nicht trocken	bis in windgeschützte Höhenlagen anbaufähig	verträgt kein rauhes Klima
Bodenqualität	gering	gering	gering	mittel	mittel	mittel
Bodentyp	nicht für trockene Böden	anspruchslos	nahstoffreiche Böden werden bevorzugt	luftig, feuchte Böden	nahstoffreiche, leichtere Böden	feuchte, nicht zu trockene Böden
Frosthärte	keine Angaben	gute Frosthärte	gute Frosthärte	schlechte Frosthärte	mittlere Frosthärte	schlechte Frosthärte

Angaben zum Baum

Krankheiten	sehr widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge	kaum anfällig	Stippe	kaum anfällig	Feuerbrand, Schorf und Mehltau, sonst widerstandsfähig	Mehltau, Kernhausfaule, Viren
Baum	mittelstarker, später hängender Wuchs; gleichmäßige Fruchtholzbildung; mittelspate Blüte; Ertrag früh, hoch und regelmäßig; eine der besten Sorten für kühle, feuchte Regionen mit schweren Böden; in den 1960er Jahren wichtiger Wirtschaftapfel im Raum Hamburg; heute fast verschwunden	unempfindliche, diploide Blüte; stärker bis mittelstarkwachsender, wenig krankheitsanfälliger Obstbaum mit hochkugelig ausgedehnter Krone und mittleren Ansprüchen an Boden und Lage.	starker Wuchs, hochpyramidale Kronenform, mittelfrühe Blüte, schlechte Befruchtensorte, da triploid	mittelstarker Wuchs, frostempfindliche Blüte	breitkugelige, große, gut verzweigte Krone mit schrägen asten, im Alter hängende Fruchtdaste mit dichter Belaubung	sehr starker Wuchs, frühe Blüte
Seltenheit	aufgelistet in der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia.de)	aufgelistet in der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia.de)	aufgelistet in der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia.de)	aufgelistet in der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia.de)	aufgelistet in der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia.de)	keine Angaben
erstes Auftauchen	18. Jahrhundert, Norddeutschland	vor 1880, Mecklenburg	1905, Schloss Biesterfeld bei Bad Pyrmont	etwa 1850 Altes Land, Hamburg	1860 Montgomery, Ohio (USA)	keine Angaben
Kreuzung aus	keine Angaben	keine Angaben	Zufallssämling	Zufallssämling	keine Angaben	keine Angaben

allgemeine Angaben

Herkunft des Apfels	keine Angaben	Zufallssämling, in Kirchwarden bei Hamburg	Anfang des 20. Jahrhunderts auf dem Schloß Biesterfeld entstanden	1840 gefunden, genaueres leider unbekannt, wahrscheinlich Zufallssämling aus dem Raum Hamburg	ungewiss, entweder 1860 aus Montgomery (Ohio), oder 1876 aus Cass (Indiana)	1923, als Mutant auf einem Boskoop entdeckt
Geschmack	susauerlich, angenehm gewürzt	säuerlich	säuerlich	säuerlich	säuerlich	sauer
Verwendung	sehr guter Tafel- und Wirtschaftapfel	Tafel- und Küchenapfel	Tafel- und Küchenapfel	Wirtschaftapfel	Wirtschaftapfel	Tafel- und Küchenapfel

Kriterium	Finkenwerder Herbstprinz	Ruhm von Kirchwärdern	Biesterfelder Renette	Altländer Pfannkuchenapfel	Winterbananenapfel	Roter Boskoop
Reifezeit	keine Angaben	Herbstapfel	Herbstapfel	Winterapfel	Winterapfel	Winterapfel
Fruchtbeschreibung						
Frucht	keine Angaben	mittelgroß bis groß, breitkegelförmig, abgeflacht, <u>Grundfarbe:</u> grün, gelb; <u>Deckfarbe:</u> tiefrot	mittelgroß bis groß, <u>Grundfarbe:</u> gelb; <u>Deckfarbe:</u> verwaschen orangerot bis rot, marmoriert	mittelgroß, verjüngt zum Kelch, breitkugelig, mittelbauchig; <u>Grundfarbe:</u> grün, gelblich; <u>Deckfarbe:</u> hell bis trübröt, marmoriert, typisch hell umhöfte Schalenpunkte	meist groß; ungleichmäßige, breitkugelige Form mit flachen Kanten und einem deutlichem Grat, gelbgrün, sonnenseits verwaschen bräunlich-orange, mit dunklen Schalenpunkten	mittelgroß bis sehr groß, unsymmetrisch, gelb, von rot verdeckt
Fruchtfleisch	weißgelbes, festes Fleisch	weiß, in Schalennähe gerötet	weißlich gelb, locker	grünlichweiß, fest	mittelfest, saftig	gelblich weiß, fest, saftig
Schale	grün, halbseitig rotgestreift	glatt, fest, leicht fettig	sehr fettig, fast klebend	glatt, fest	dünn, glatt, trocken, nicht druckfest	dick, rau, hautig
Geschmack	keine Angaben	fein säuerlich, schwach aromatisch, ohne besonderen Duft, erfrischend	harmonisch feinsäuerlich, saftig	säuerlich, mäßig süß, gering saftig, gering aromatisch	mild säuerlich, mit schwacher Süße und leichtem Aroma	würzig, manchmal zu sauer
Pflügereife	keine Angaben	September / Oktober	September	Oktober	ab Anfang Oktober	Oktober
Genußreife	November bis März	Oktober bis November	Oktober bis Dezember	bis Mai	bis April	Oktober bis Januar
Verwendung	keine Angaben	Haus - und Tafelapfel	Tafelapfel, Frischverzehr	vorrangig für die industrielle Weiterverarbeitung	Frischverzehr, auch gute Wirtschafts- und Mostsorte	Tafel -, Back - und guter Kochapfel







¹ vgl. <http://www.wunschapel.de>

Legende:



kursiv geschrieben
fett markiert

Tabelle 4: Apfelsorten ¹

Kriterium	gelbe sächsische Renette	James Grieve	Edelborsdorfer	Brauner Matapfel	Winterrambur	Chauisser Rosen
Bild						
Bildquelle	http://www.obstsortendatenbank.de/osdb/erf/saechsische_gelbe_renette_erf_tn.jpg	http://www.apfelsortenvielfalt.de/images/apfelsorten/jamesgrieve-apfel.jpg	http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/57/Malus-Edelborsdorfer.JPG	http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/f/f4/Brauner_Matapfel_2.jpg/302px-Brauner_Matapfel_2.jpg	http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/9/9d/Malus-Rh-Winterrambur.jpg/302px-Malus-Rh-Winterrambur.jpg	http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/f9/Malus-Chauisser-Rosen.JPG

Standortsbedingungen

klimatische Bedingungen	keine Angaben	geschützte Standorte, kein rauhes Klima	keine Angaben	keine Angaben	mittelmäßig	keine Angaben
Bodenqualität	keine Angaben	mittel	keine Angaben	keine Angaben	mittelmäßig	keine Angaben
Bodentyp	keine Angaben	feucht, nährstoffreich	keine Angaben	an den Boden anspruchslos, verträgt sogar Überschwemmungen	wechselfeucht bis schwach tonige Böden	keine Angaben
Frosthärte	keine Angaben	gute Frosthärte	keine Angaben	keine Angaben	gute Frosthärte	keine Angaben

Angaben zum Baum

Krankheiten	Apfelschorf, echter Mehltau	Stippe, Apfelwickler, lokal Schorf, Obstmade, Blattlaus, druckempfindlich	keine Angaben	sehr widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge	Stippe, Mehltau, Schorf	keine Angaben
Baum	wächst mittelstark, Ertrag unregelmäßig und nur mittelhoch	mittelstarker Wuchs; spät einsetzende, aber lang anhaltende Blüte	mittelstarker Wuchs, Krone kugelig, Baum kann sehr alt werden, humusbedürftig, Blüte sehr spät und widerstandsfähig	Wuchs anfangs stark, später mittelstark, kann uralt werden, zählt zu den ältesten uns heute noch bekannten Apfelsorten, Ertrag sehr spät, manchmal erst nach 20 Jahren voll einsetzend, Erträge reichlich und regelmäßig, Missernten selten; da sich der Baum nicht erschöpft, erreicht er ein sehr hohes Alter (100jährige Baumriesen)	starker Wuchs mit breiter schirmsartiger Krone, mittelspäte lange Blüte, sehr alte Apfelsorte, um 1650 bekannt, keine hohen Ansprüche an Boden und Klim, ist widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge, lediglich für Mehltau etwas anfällig	keine Angaben
Seltenheit	keine Angaben	aufgelistet in der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia.de)	aufgelistet in der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia.de)	aufgelistet in der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia.de)	aufgelistet in der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia.de)	keine Angaben
erstes Auftauchen	keine Angaben	1880, Schottland	1561, Meißen (Sachsen) Deutschland	um 1600	vor 1650	keine Angaben
Kreuzung aus	keine Angaben	Mutterseite umstritten, Cox oder Potts Seedling	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben

allgemeine Angaben

Herkunft des Apfels	keine Angaben	1890, Schottland	keine Angaben	schon um 1600 in der Rheinpfalz bekannt	Zufallssämling, vor 1899 in Belgien und Niederlande, dann im Bodenseegebiet	keine Angaben
Geschmack	Geschmack angenehm säuerlich, in der Vollreife etwas mehr süßlich mit wenig Aroma	säuerlich	keine Angaben	keine Angaben	süß	süß
Verwendung	Tafel- und Wirtschaftsapfel	universal	keine Angaben	keine Angaben	universal	keine Angaben

Kriterium	gelbe sächsische Renette	James Grieve	Edelborsdorfer	Brauner Matapfel	Winterrambur	Chauisner Rosen
Reifezeit	keine Angaben	Sommerapfel	keine Angaben	keine Angaben	Winterapfel	keine Angaben
Fruchtbeschreibung						
Frucht	mittelgroß, fest, blässgrün bis gelb, bei viel Sonne auch mit rötlicher Backe	mittelgroß bis groß, kantig; <u>Grundfarbe</u> : gelb, grün; <u>Deckfarbe</u> : orange, rot geflammt	grün bis rot, klein bis mittelgroß	runder, braunroter, blau bereifter Wirtschaftsapfel, Fruchtfarbe nimmt mit dem Alter des Baumes zu, sturmfest, welkt nicht	groß bis sehr groß, stilbauchig, hellgrün, vollreif gelb bis sattgelb, verwaschen orange bis ziegelrot	keine Angaben
Fruchtfleisch	keine Angaben	gelblich weiß, schaumig, feinzellig, saftig	Fruchtfleisch gelblichweiß, fein, saftig und gewürzt	anfangs fest und gelblich grün, später gelblich weiß	grünlichweiß, vollreif cremefarben, saftig, später mürbe	keine Angaben
Schale	keine Angaben	glatt, schwach fettig	keine Angaben	gelbgrün, auf der Sonnenseite fast vollständig mit dunkelvioletter, auf der Schattenseite mit hellroter Farbe bedeckt	kleine weiße dichtstehende Punkte, glatt, oft leicht wachsig hart	keine Angaben
Geschmack	keine Angaben	harmonisch süß-säuerlich, edelaromatisch, sortentypischer Duft	keine Angaben	keine Angaben	süßlich, mild, wenig Aroma	keine Angaben
Pflügereife	Ernte: Oktober	September	keine Angaben	Anfang Oktober	Oktober	keine Angaben
Genußreife	ab Dezember bis April	September	November bis März	ab Dezember	November bis April	keine Angaben
Verwendung	Wirtschaftssorte, Streuobst	Frischverzehr, häuslich für Mus, Kuchenbelag, industriell für Saft	Tafel - und Wirtschaftsapfel	Tafelapfel, sehr guter Wirtschafts-, vor allem Kelterapfel	Koch -, Bachapfel, gut geeignet für den Streuobstanbau	keine Angaben






¹ vgl. <http://www.wunschapel.de>

Legende:



kursiv geschrieben
fett markiert

Tabelle 4: Apfelsorten ¹

Kriterium	Danziger Kant	Dülmener Herbströsenapfel	Geflammtter Kardinal	Gehrsers Rambour (Mostapfel)	Zuccalmaglios Renette	Landsberger Renette
Bild						
Bildquelle	http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Malus-Danziger-Kantapfel.jpg&filetimestamp=20050917221606	http://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Malus-D%C3%BClmener-Herbströsenapfel.jpg	http://www.kernobst-bodensee.org/fileadmin/kob/Datenbank/Geflammtter_Kardinal_EF.jpg	http://www.vboql.de/Obstsorten/Mostsorten/Gehrsers.html	http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Malus-Von-Zuccalmaglios-Renette.jpg&filetimestamp=20050918114934	http://www.obstsorten-datenbank.de/osdb/ef/Landsberger_renette_ef_tn.jpg

Standortsbedingungen

klimatische Bedingungen	mittelmäßig, geringer Wärmeanspruch	anspruchlose Sorte, da sie sehr widerstandsfähig ist	kaum Ansprüche	keine Angaben	von der Küste bis in Höhenlagen breit anbaufähig	nicht zu warm, verträgt auch rauhes Klima
Bodenqualität	mittel	mittel	gering	keine Angaben	mittel	gering
Bodentyp	fruchtbare Lehmböden, nährstoffreich	feuchte, gut durchlüftete Böden	relativ anspruchslos	eher für wärmere Lagen, Früchte aus Höhenlagen sind zu sauer	nährstoffreiche, mittelschwere Böden	anspruchlos
Frosthärte	gute Frosthärte	gute Frosthärte	mittlere Frosthärte	keine Angaben	gute Frosthärte	mittlere Frosthärte

Angaben zum Baum

Krankheiten	Stippe, Schorf	keine bekannt	Anfälligkeit liegt im unteren bis mittleren Bereich	wenig Krankheiten, auch Feuerbrand selten etwas anfällig für Blattläuse und Obstmaden, triploid, als Befruchter ungeeignet	unempfindliche lange Blüte, mittel stark Schorf, Mehltau und Krebs, kleinfrüchtig	bei zu trockenen Böden kann häufig Mehltau auftreten, Krebs, Blutraus
Baum	starker Wuchs, lange Blütezeit, mittelstark wachsend, reichtragend, anspruchslos und sehr frosthart, ist weit verbreitet, da sie in allen Lagen gedeiht	mittelstarker Wuchs, unempfindliche Blüte, kurze Blütezeit, guter Pollenspender	stark wachsende Sorte; breite, leicht hängende Krone	mittelstark, später schwach, Krone hochpyramidal mit stark hängenden Fruchtlästen, wenige Triebe, ohne Pflege ungeordneter Kronenaufbau, sehr fruchtbare Mostsorte mit hohem Säuregehalt, durch früh einsetzenden Ertrag schwächer wachsend als Boskoop engere Pflanzabstände möglich, geringe Ansprüche	schwacher mittelstarker Wuchs, dünntriebzig	mittelstarker Wuchs, früh einsetzende Blüte
Seltenheit	aufgelistet in der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia.de)	aufgelistet in der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia.de)	aufgelistet in der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia.de)	aufgelistet in der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia.de)	aufgelistet unter der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia)	aufgelistet unter der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia)
erstes Auftauchen	um 1750	1870, Dülmen	vor 1762, Norddeutschland	um 1885, Baden-Württemberg	1878 in Grevenbroich	um 1850 Landsberg, Polen
Kreuzung aus	keine angaben	Sämling der Sorte Gravensteiner	keine Angaben	keine Angaben	Ananasrenette x Purpurroter Agatapfel	keine Angaben

allgemeine Angaben

Herkunft des Apfels	sehr alte Sorte, um 1760 im Mittelgebirge entdeckt	1870, aus Dülmen / Westfalen	sehr alte in Norddeutschland entstandene Sorte, Zufalls sämling, bereits 1805	Zufalls sämling, 1885 im Kreis Göppingen (Württemberg) entstanden, Muttersorte vermutlich Roter Trierer Weinapfel	1878 aus Grevenbroich	Mitte des 19. Jahrhunderts aus Landsberg an der Warthe / Deutschland
Geschmack	süß	süß	säuerlich	Mostapfel, mit sehr hohen Säuregehalten (Säureträger)	säuerlich	säuerlich
Verwendung	universal	universal	universal	Mostapfel	universal	universal

Kriterium	Danziger Kant	Dülmener Herbrosenapfel	Geflammtter Kardinal	Gehers Rambour (Mostapfel)	Zuccalmaglios Renette	Landsberger Renette
Reifezeit	Herbstapfel	Herbstapfel	Winterapfel	keine Angaben	Winterapfel	Winterapfel
Fruchtbeschreibung						
Frucht	mittelgroß, flachkugelig, häufig schief, grünlich gelb, hell - bis karminrot	mittelgroß bis groß, gelbgrün, rötlich gelb, dunkelrot	mittelgroß bis groß, typische Früchte wiegen ca. 125g, hochgebaut, häufig mit ungleichen Hälften, Kelch halb offen, hellgelb mit geflammtten, roten Streifen	mittel bis sehr groß; regelmäßig kugelig, grünliche Frucht mit braunrot verwaschener Deckfarbe	klein bis mittelgroß, Grundfarbe: gelbgrün Deckfarbe: bräunlichorange bis schwach purpurrot	mittelgroß bis groß, Grundfarbe: gelb-grün Deckfarbe: orange, rötlich, leicht bräunlich überzogen
Fruchtfleisch	weißlich bis grünlich, leichte Rötung am Rand, feinzellig	weiß bis gelb, locker, feinzellig, saftig	grünlich bis gelbweißes Fruchtfleisch, mürbe	keine Angaben	weiß bis gelb, locker, feinzellig, saftig	gelblich weiß, locker, fast schaumig, feinzellig
Schale	glatt, wachsig	glatt, fettig, mürbe	leicht wachsartig	keine Angaben	glatt, trocken	glatt, mäßig fettig
Geschmack	fruchtig süß, leicht würzig, erfrischend, rosenartig	harmonisch süß, fein aromatisch	saftig, erfrischend	keine Angaben	mild säuerlich, edelaromatisch	mild säuerlich mit feinem zarten Aroma
Pflügreife	September / Oktober	September	Oktober	<u>Schüttelreife</u> : Mitte bis Ende Oktober, neigt zu Fruchtfäulen, daher sofort verarbeiten	Oktober	September
Genußreife	Oktober bis Dezember	September bis Dezember	Ende Februar	November bis Dezember	Oktober - März	Oktober - Februar
Verwendung	hochwertiger Süßmostapfel, Frischverzehr	Tafel -, Mus -, Saft -, Dörrapfel	universell als Tafel-, Wirtschaftsapfel und als Most- und Backapfel verwendbar	keine Angaben	Tafelapfel, für alle häuslichen und industriellen Verarbeitungen geeignet	zu jeder Verarbeitung in der Küche und industriell geeignet

¹ vgl. <http://www.wunschapel.de>

Legende:



kursiv geschrieben
fett markiert

Tabelle 4: Apfelsorten ¹

Kriterium	Harberts Renette	Minister von Hammerstein	Weißer Klarapfel	Gelber Edelapfel	Gelber Bellefleur	Roter Eiserafel
Bild						
Bildquelle	http://www.simon-pfaffenhofen.de/obstle/bilder/bilder_obst/41_orq2.jpg	http://www.ova-online.at/bilder/apfel/5_1.jpg	http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Klar%C3%A4pfel.jpg&filetimestamp=20060805170840	http://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Malus-Gelber-Edelapfel.jpg	http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Malus-Gelber-Bellefleur.jpg&filetimestamp=20050918032014	http://www.obstsorten-datenbank.de/osdb/ef/roter_eiserafel_ef_tn.jpg

Standortsbedingungen

klimatische Bedingungen	nicht zu warm, verträgt kühlere Gebirgslagen	warmes Klima	beste Fruchtqualität in wärmeren Gebieten	auch für kühlere Lagen geeignet	bevorzugt warmes Klima	anspruchlos
Bodenqualität	gering	mittel	mittel	mittel	hoch	mittel
Bodentyp	anspruchlos	gut durchlüftete, feuchte Böden	nährstoffreiche Böden	gut durchlüftete feuchte Böden	nährstoffreiche, feuchte und leichte Böden mit intensiver Pflege	feucht, nicht zu sandig
Frosthärte	mittlere Frosthärte	gute Frosthärte	gute Frosthärte	gute Frosthärte	schlechte Frosthärte	gute Frosthärte

Angaben zum Baum

Krankheiten	Stippe, Mehltau, Schorf	Fruchtfäule, Apfelwickler, Mehltau, Schorf	stark Feuerbrand, Mehltau, Krebs, Kragenfäule, Blutaus, weniger für Schorf, Fruchtfäulen schon am Baum, empfindlich für Kupfer- und Schwefelmittel	Fruchtfäule, Apfelwickler, kupfer - und schwefelempfindlich	Stippe, Schorf, sehr druckempfindlich	Krebs, Gipfeldürre, Schorf, Mehltau
Baum	starker Wuchs, langanhaltende, witterungsunempfindliche Blüte	mittelstarker Wuchs, Krone tendiert zum Schirm, früh einsetzende, langanhaltende Blüte, witterungsunempfindlich, Der Baum verlangt guten nährstoffreichen Boden, Düngung und warme Lage.	zunächst aufrechte, kompakte, gut verzweigte Krone mit zuzunächst steil aufrechten Leitästen, bei Vollertrag schwacher Wuchs	mittelstarker Wuchs	mittelstarker Wuchs, diploide Blüte, pilz anfällig, witterungsunempfindlich	sehr starker Wuchs, mittelfrüh einsetzende Blüte
Seltenheit	aufgelistet unter der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia)	aufgelistet unter der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia)	aufgelistet unter der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia)	aufgelistet unter der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia)	aufgelistet unter der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia)	aufgelistet unter der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia)
erstes Auftauchen	1830 Westfalen	1882, Geisenheim	Livland	um 1800 Durham, England	vor 1834, New Jersey (USA)	1655 Belgien
Kreuzung aus	Zufallssämling	keine angaben	keine Angaben	Zufallssämling	keine Angaben	keine Angaben

allgemeine Angaben

Herkunft des Apfels	um 1800 aus Westfalen	1882 in Geisenheim gezüchtet	ungewiss, sehr alte Sorte, die 1852 von der Baumschule Wagner in Riga an die Baumschule Leroy in Angers (Frankreich) geliefert und von dort aus verbreitet wurde	England	Ende des 18. Jahrhunderts aus Burlington / New Jersey / USA	sehr alte weit verbreitete Sorte aus Deutschland
Geschmack	säuerlich	säuerlich	säuerlich	säuerlich	süß	süß
Verwendung	Tafelapfel / Küchenapfel	universal	Tafelapfel / Küchenapfel	universal	Tafelapfel / Küchenapfel	universal

Kriterium	Harberts Renette	Minister von Hammerstein	Weißer Klarapfel	Gelber Edelapfel	Gelber Bellefleur	Roter Eiserapfel
Reifezeit	Herbstapfel	Winterapfel	Sommerapfel	Winterapfel	Winterapfel	Winterapfel
Fruchtbeschreibung						
Frucht	groß bis sehr groß, zitronengelb, zart gerötet	mittelgroß bis groß, leuchtend gelb	mittelgroß, bei starkem Behang kleiner, ungleichmäßig hochrund, mitunter Kanten über der Frucht, einfarbig gelblich, ohne Rötung	mittelgroß bis groß, flach, leuchtend gelb, goldgelb	mittelgroß bis groß, grünlich bis schwach bräunlich rot	mittelgroß bis groß, Grundfarbe: grün, gelb Deckfarbe: fast vollständig von dunkelrot überzogen
Fruchtfleisch	gelblich weiß, fein, saftig	gelblich weiß	fast weiß, mit grünen Leitbündeln, bei Reife locker, saftig	gelblich, weiß, saftig	gelblich, feinzellig, mittelmäßig saftig	gelblich weiß, fest, keinen Duft
Schale	glatt bis leicht rau	zart und geschmeidig	druckempfindlich, weich, leicht wachsig, mit hellen Schalenpunkten, duftend	zart, geschmeidig	glatt, trocken, zäh	glatt, glänzend, dick, etwas fettig
Geschmack	erfrischend süß-säuerlich, würzig	kräftig weinsäuerlich, erfrischend	feinsäuerlich, nur sehr leichtes Aroma	kräftig weinsäuerlich bis sauer, erfrischend	vorwiegend süß, schwach säuerlich, bananenartiges Aroma	süß
Pflügreife	Oktober	September	ab Mitte Juli	September	Oktober	Oktober
Genußreife	Oktober - Januar	Oktober - Februar	höchstens 10 Tage haltbar	Oktober - Februar	November - Februar	Oktober - Januar
Verwendung	Tafel -, Koch -, Kuchenapfel	Most - und Kuchenapfel	vorwiegend für Frischverzehr, aber auch Wirtschaftssorte, sehr gut für Apfelmus	Most -, Kuchen - Tafelapfel	Frischverzehr, häuslich für alle Verarbeitungen geeignet	Tafel -, Koch -, Dörrapfel







¹ vgl. <http://www.wunschapel.de>

Legende:



kursiv geschrieben
fett markiert

Tabelle 4: Apfelsorten ¹

Kriterium	Zimtrenette	Safranapfel	Bitterfelder	Berlepsch	Lausitzer Nelkenapfel	Riesenboiken
Bild						
Bildquelle	http://www.obstsorten-datenbank.de/osdb/sch/zimtrenette_sch_tn.jpg	http://www.pflanzen-im-web.de/files/Obstgehoe/elze/Winterapfel-Safranapfel-Malus-sylvestris.jpg	http://www.vbaql.de/Obstsorten/Mostsorten/Bittenfelder.html	http://www.obstquater-klosterberg.de/images/berlepsch.jpg	http://www.obstsorten-datenbank.de/osdb/erf/lausitzer_nelkenapfel_erf_tn.jpg	http://www.giesebrecht.com/aepfel/images/RIESENBOIKEN.JPG

Standortsbedingungen

klimatische Bedingungen	anspruchslos	außerordentlich anspruchslos, bis in hohe, kalte Lagen	keine Angaben	mildes Klima	anspruchslos	keine Ansprüche
Bodenqualität	keine Angaben	gering	keine Angaben	mittel	gering, breit anbaufähig, jedoch nicht für schwere Böden	gering
Bodentyp	keine Angaben	außerordentlich anspruchslos	keine Angaben	lockerer Boden, nicht zu feucht	durchlässige, keine schweren Böden	keine Ansprüche
Frosthärte	keine Angaben	gute Frosthärte	keine Angaben	schlechte Frosthärte	gute Frosthärte	gute Frosthärte

Angaben zum Baum

Krankheiten	keine Angaben	keine Krankheiten und Schädlinge bekannt	keine Angaben	Krebs, Läuse, Schorf	Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheit / Schädlinge: hoch, Holzfrostd: sehr hoch	sehr robust
Baum		sehr breite und flache Krone mit langgestreckten, nach allen Seiten hin hängenden Ästen, im Alter etwas aufgerichtet	als Jungbaum eher schwach, später start bis sehr stark Krone durch Fruchtbogenbildung sehr weit ausladend, sehr robuste Sorte, keine Krankheiten hohe Widerstandskraft gegenüber Frost diploid, dennoch schlechte Befruchtersorte, eine der besten Sorten für Gär- und Süßmost nur für warme Standorte, sonst zu späte Reife und zu wenig Zucker Ertrag erst sehr spät einsetzend, dann aber regelmäßig Verwendung als Sämlingsunterlage	starker Wuchs, diploide Blüte, lange Blütezeit	starkwachsend	starker bis sehr starker Wuchs mit breit gewölbter Krone
Seltenheit	keine Angaben	keine Angaben	aufgelistet unter der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia)	aufgelistet unter der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia)	aufgelistet unter der Kategorie: alte, seltene oder gefährdete Apfelsorte (Quelle: wikipedia)	keine Angaben
erstes Auftauchen	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	1880 Düsseldorf	vor 1750, wahrscheinlich Ostsachsen	vor 1900
Kreuzung aus	keine Angaben	keine Angaben	Zufallssämling	Ananasrenette x Ribston Pepping	keine Angaben	keine Angaben

allgemeine Angaben

Herkunft des Apfels	keine Angaben	Züchtung von Herrn I.W. Mitschurin, Russland, aus einem Kreuzungsversuch von 'Orleansrenette' x (Glogierowka x Malus prunifolia var. Micz.), um 1907	Zufallssämling, Entstehung unbekannt in Bittenfeld (Rems-Murr-Kreis) gefunden und in Württemberg verbreitet	1880 Grevenbroich, Kreuzung aus "Ananasrenette" und "Ribston Pepping"	Ostsachsen, Sortenalter: vor 1750	1828
Geschmack	keine Angaben	säuerlich	keine Angaben	säuerlich	keine Angaben	säuerlich
Verwendung	keine Angaben	Tafelapfel/Küchenapfel	Mostapfel	universal		Wirtschaftsapfel

Kriterium	Zimtrenette	Safranapfel	Bitterfelder	Berlepsch	Lausitzer Nelkenapfel	Riesenboiken
Reifezeit	keine Angaben	Winterapfel		Winterapfel	Tafel- und Wirtschaftsapfel	Winterapfel
Fruchtbeschreibung						
Frucht	keine Angaben	mittelgroßer Apfel mit glatter Fruchtschale, etwas fettig, grünlichgelb mit geröteter Sonnenseite und gelblich weißem Fruchtfleisch, fein saftig, etwas gewürzt mit vorherrschender Säure.	mittelgroß bis klein, plattrund, hellgrün, später zitronengelb, sollenseits leicht marmoriert,	mittelgroß, Grundfarbe: grün Deckfarbe: rötlich gelb bis rot	flachrunder, rot geflammer, süßer, würzig, mittelgroß, fest, ausreichend saftig, überwiegend süß mit feiner Säure, etwas aromatisch	groß bis sehr groß, kugelige Form, etwas schief, kalvillartig gerippt, grünlich-gelb, später gelb, sonnenseits wenig fahlrote Deckfarbe
Fruchtfleisch	keine Angaben	gelblich weiß, feinzellig, zunächst fest, saftig,	keine Angaben	gelblich weiß, fest, feinzellig, vollaftig	fast weiß, mittelfest, mäßig saftig	weiß, mäßig saftig, mäßig fest
Schale	keine Angaben	glatt, bei Reife leicht fettig	Schale fest	trocken, feinrauh	glatt, hart, gering fettig, druckfest	etwas fettend
Geschmack	keine Angaben	leicht säuerlich mit leichter Würze	Zuckerreichtum wird durch hohe Säuregehalte überdeckt gerbstoffhaltig	hocharomatisch, edelweinig, säuerlich	weniger süß, säurearm	mild säuerlich, wenig Aroma
Pflügereife	keine Angaben	ab Mitte Oktober	Schüttelreife Mitte Oktober bis Mitte November	Oktober	Oktober	Ende Oktober
Genußreife	keine Angaben	bis April	keine Angaben	November - März	Dezember bis Februar	bis März
Verwendung	keine Angaben	Tafelapfel	keine Angaben	guter Tafel -, Industrie -, Back -, Mostapfel	vorwiegend Wirtschaftssorte, auch für Mostbereitung	Wirtschaftsapfel

¹ vgl. <http://www.wunschapel.de>

Legende:



kursiv geschrieben
fett markiert